

## 2. Die Finanzen des Reichs und der Bundesstaaten.

Vorbemerkung: Die Angaben für die Bundesstaaten sind im wesentlichen von den statistischen Landeszentralstellen geliefert, diejenigen für das Reich aus dem Reichshaushalts-Voranschlag entnommen oder berechnet. Eine Zusammenrechnung ist weder für die Nachweise der verschiedenen Bundesstaaten noch für diejenigen der Bundesstaaten und des Reichs angängig, weil die gegenseitigen Zahlungen nicht ausgeglichen sind. Bei mehrjährigen Finanzperioden ist der anteilige Betrag eines Rechnungsjahrs eingestellt.

## a. Die Ausgaben und Einnahmen nach den Voranschlägen.

Staaten	Rechnungs- jahr 1909 beginnend mit:	Ausgaben, Rohertrag (Staatsbedarf)			Einnahmen, Rohertrag		
		ordentliche		außer- ordentliche	ordentliche		außer- ordent- liche
		im ganzen	darunter Matrifular- beiträge, Abfindungen, Aus- gleichungs- beiträge		im ganzen	darunter Über- weisungen aus der Reichskasse	
1 000 M							
Deutsches Reich . . . . .	1. IV.	( <sup>1</sup> 2 835 018,3	—	756 092,5	( <sup>2</sup> 2 835 018,3	—	756 092,5
Preußen . . . . .	1. IV.	3 495 435,7	136 104,9	—	3 339 555,7	135 875,4	155 880,0
Bayern . . . . .	1. I.	555 385,2	36 657,3	79 106,3	553 085,2	21 060,8	79 106,3
Sachsen . . . . .	1. I.	372 618,0	17 902,7	19 753,1	372 618,0	15 046,4	19 753,1
Württemberg . . . . .	1. IV.	202 066,5	13 171,8	37 891,6	202 458,7	8 466,0	38 141,6
Baden . . . . .	1. I.	204 460,4	9 578,7	43 001,4	195 137,5	6 507,3	52 324,3
Hessen . . . . .	1. IV.	102 347,9	4 987,6	13 982,1	107 655,6	3 914,4	13 680,1
Mecklenburg-Schwerin . . . . .	1. VII.	41 531,5	2 289,9	498,6	41 683,0	2 011,9	469,7
Großhrz. Sachsen . . . . .	1. I.	12 876,0	1 300,0	16,2	12 750,6	1 300,0	16,2
Mecklenburg-Strelitz . . . . .	1. VII.	4 493,0	292,6	—	4 277,0	207,2	348,5
Oldenburg . . . . .	1. I.	29 090,0	1 748,0	19 761,1	31 519,6	1 451,0	17 668,9
Braunschweig . . . . .	1. IV.	28 047,6	1 762,6	437,9	28 047,6	1 564,2	437,9
Sachsen-Meiningen . . . . .	1. I.	10 105,0	984,5	—	10 105,0	868,1	—
Sachsen-Altenburg . . . . .	1. I.	5 345,3	778,3	289,9	5 345,3	689,2	289,9
Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .	1. IV.	7 316,8	877,3	—	7 330,2	786,7	—
Anhalt . . . . .	1. VII.	13 804,3	1 318,3	937,7	14 270,2	1 055,9	471,8
Schwarzburg-Sondersh. . . . .	1. IV.	3 345,1	312,0	—	3 288,8	303,0	56,3
Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	1. IV.	3 264,9	350,5	54,3	3 264,9	311,7	—
Waldeck . . . . .	1. I.	1 441,1	222,8	2,8	1 441,1	197,3	2,8
Reuß älterer Linie . . . . .	1. I.	1 266,8	290,0	—	1 266,8	240,0	—
Reuß jüngerer Linie . . . . .	1. I.	2 575,9	550,0 <sup>3)</sup>	—	2 638,8	478,0 <sup>3)</sup>	—
Schaumburg-Lippe . . . . .	1. IV.	931,6	164,8	100,0	927,6	146,8	104,0
Lippe . . . . .	1. IV.	3 645,3	590,9	—	3 570,9	474,5	—
Lübeck (Staat u. Stadt) . . . . .	1. IV.	13 582,2	440,0 <sup>4)</sup>	—	13 582,2	344,4 <sup>4)</sup>	—
Darunter Stadtgemeinde . . . . .		4 366,8	—	—	4 366,8	—	—
Bremen (Staat u. Stadt) . . . . .	1. IV.	40 576,7	1 076,2 <sup>5)</sup>	28 836,6	43 783,1	848,0 <sup>6)</sup>	268,8
Hamburg (Staat u. Stadt) . . . . .	1. I.	149 342,3	3 203,1 <sup>5)</sup>	30 971,1	149 342,3	2 959,9	730 971,1
Elßaß-Lothringen . . . . .	1. IV.	64 012,4	8 728,1	4 741,0	64 509,1	5 914,1	4 409,3

<sup>1)</sup> Einschließlich der Überweisungen: 120 497,3 (1 000 M).

<sup>2)</sup> Einschließlich der Matrifularbeiträge: 169 009,2 (1 000 M).

<sup>3)</sup> Nicht etatisiert, sondern den Beständen zu entnehmen.

<sup>4)</sup> Der außerordentliche Staatsbedarf wird nicht im voraus veranschlagt, sondern im Laufe des Rechnungsjahrs von Fall zu Fall bewilligt.

<sup>5)</sup> Die außerordentlichen Aufwendungen der freien und Hansestädte Bremen und Hamburg können mit denen der anderen Bundesstaaten nicht ohne weiteres verglichen werden, weil sie auch für kommunale Zwecke erfolgen und die im Verhältnis zu den Gesamtausgaben außerordentlich hohen Ausgaben für Wasser- und Hafengebäuden enthalten. Für Bremen bilden sie keine dauernde Belastung des Staatshaushalts, da sie überwiegend auf besonderen Einnahmequellen basieren.

<sup>6)</sup> Aus Mitteln des Grundstocks. Weitere Deckungsmittel des außerordentlichen Staatsbedarfs werden durch Anleihen beschafft.

<sup>7)</sup> Darunter 130,0 (1 000 M) aus Mitteln des Grundstocks.